

Burgbachkeller Zug

Kneipen, Saunas, Friedhöfe – mitten auf der Bühne

Mit Witz und a cappella begeistert Zapzarap die Zuschauer. Der Clou: Sie zaubern Welten hin, wo eigentlich gar kein Platz ist.

Zapzarap ist das vielleicht kleinste Musical, das momentan über die Schweizer Bühnen tingelt. Zwei Männer, zwei Frauen und vier Requisiten. Das klingt jetzt, als wäre die Show das Geld für ihre Karten nicht wert, aber weit gefehlt. Diese Truppe macht aus weniger mehr. Denn das grosse Talent dieser vier ist es, mit einem Lächeln da und einer Geste hier das Publikum zu bewegen.

Mit Stimmungsmusik

Mit feinsten Mitteln schaffen sie ganze Welten, wo streng genommen nur Platz für vier Leute mit grauen Holzplatten wäre. Doch auf einmal stehen da mehrstöckige Büroräume, Kneipen, Baustellen, Friedhöfe, Saunen, Schuhläden, Kontrabässe und ein Metalldektor. Alles untermalt von Ambiente-

geräuschen, Stimmungsmusik und ganzen Songs – a cappella. Hätte man ihnen zum Schluss der Show einen richtig grossen Fruchtkorb geschenkt, hätten die vier ihre ganze Ausrüstung wohl immer noch auf ein Fahrrad packen können.

Verrückt und doch vertraut

Ihr neuestes Programm heisst «Spatenstich» und erzählt die Geschichte einer Berggemeinde mit ehrgeizigem Bauprojekt. Der HMRC-Tower soll vie-

Die Truppe macht aus weniger mehr. Das Talent dieser vier ist es, mit einem Lächeln das Publikum zu bewegen.

len Leuten zum Vorteil gereichen. Die Ladenbesitzerin will mehr Kunden, die Lehrerin mehr Kinder, der Politiker mehr Ruhm und der Bauer endlich Kundschaft für sein Lama-Trekking.

Nur gibt es da einige Probleme. Der russische Sponsor hat noch nicht gezahlt, gewisse Leute des Komitees sind nervlich etwas am Ende, und Bauer

Köbi will seine saftigste Wiese nicht für Parkplätze hingeben.

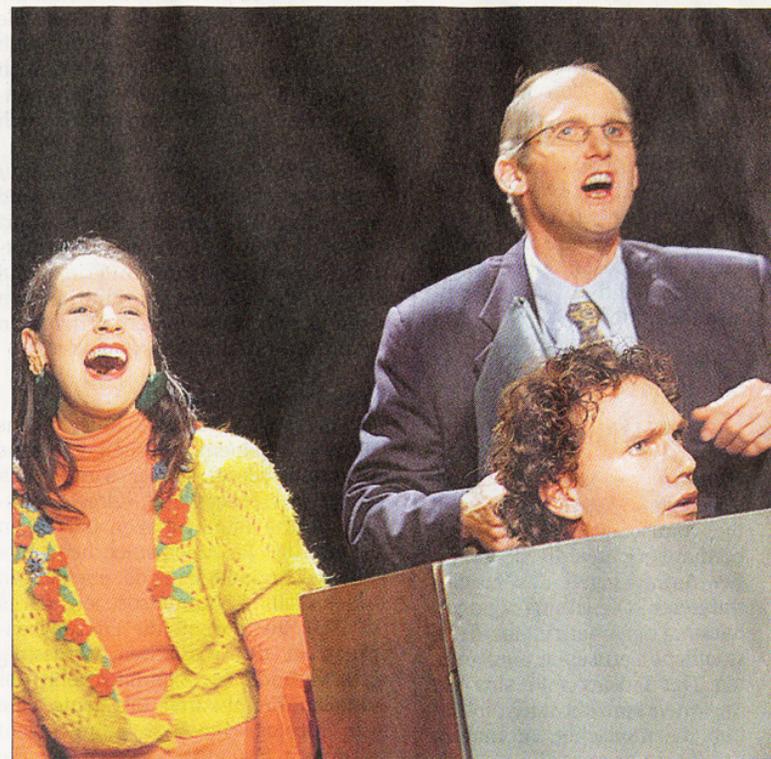
«Spatenstich» erzählt von Visionen, Schwindel, Grössenwahn, von Zusammenbruch und Neuanfang. Ihre Darbietung im Burgbachkeller überzeugte am Freitag mit pointiertem Schauspiel, harmonischen Arrangements und sympathischem Auftreten. Die Charaktere sind effektiv in Szene gesetzt und wirken mit ihren Vorzügen und Fehlern so menschlich, dass man sie im Verlauf des Stücks regelrecht ins Herz schliesst.

Noch mehr in petto

Gleichzeitig tourt Zapzarap auch noch mit ihrem letzten Stück «Auf Gartenfahrt» durch die Schweiz. Darin lassen sie bekannte und in Vergessenheit geratene Schweizer Lieder wieder neu aufleben – sie interpretieren diese, wie es ihnen passt. Und sie zeichnen ihre eigene Karikatur der Schweizer Musiklandschaft.

Denn mit der Nostalgie nimmt es Zapzarap nie zu ernst. Da wird das scheue «Anneli» plötzlich frech, das «Uf em Bergli» zum Blues und das «Tränli i Glück und Schmerz» zum spannenden Märchen.

WOLF MEYER



Tolle Show: Zapzarap bei ihrem Auftritt am Freitag in Zug.

BILD BRUNO A. ARNOLD